

Albin Kistler Aktien Small & Mid Cap Schweiz

Marktführer aus der zweiten Reihe

Das erste Halbjahr 2021 zeigte sich in Sachen Kursentwicklung von seiner besten Seite. Besonders die Aktien klein- und mittelkapitalisierter Unternehmen konnten höchst erfreuliche Kurszuwächse verzeichnen. Dies kommt nicht von ungefähr. Wesentliche Faktoren wie eine hohe Innovationskraft, gesunde Bilanzen und marktführende Stellungen eröffnen einigen von ihnen beachtliches Ertragspotenzial.

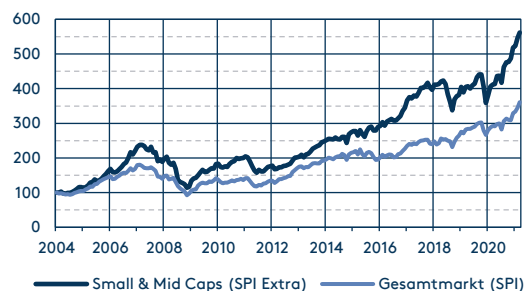
Anhaltender Nachholbedarf

Wie bereits das erste Quartal war auch das zweite von Aufholbewegungen in vielen Wirtschaftszweigen geprägt. Nicht nur die Exportindustrie florierte, sondern auch der Dienstleistungssektor konnte dank den zunehmenden Öffnungsschritten nach dem letztjährigen Corona-Ausbruch wieder erste positive Signale aussenden. Die globalen Lieferketten werden aufgrund der Geschwindigkeit der Erholung teilweise stark gefordert, was zusammen mit der Knappheit gewisser Rohstoffe und Güter deren Preise temporär ansteigen lässt. Eine Entwicklung, die jedoch nicht überbewertet werden sollte. Wird über diese kurzfristigen Verwerfungen hinweggesehen, zeigen sich insbesondere Schweizer Qualitätsunternehmen in einer ausgezeichneten Position, um weiterhin von strukturellen Trends wie der Digitalisierung und der Globalisierung zu profitieren.

Es zeigen sich Unterschiede

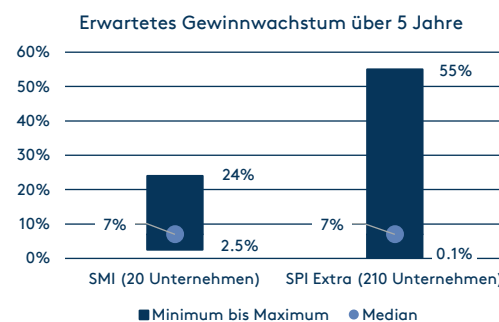
Die durch den Nachholbedarf getriebene, hervorragende Entwicklung der Aktienmärkte lässt beinahe darüber hinwegsehen, dass es doch deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Segmenten im Schweizer Aktienmarkt gab. Während die grosskapitalisierten Unternehmen im SMI knapp 14,7% zulegen konnten (inkl. Dividenden), waren es bei den klein- und mittelkapitalisierten Unternehmen (SPI Extra) rund 18%. Woher stammt diese Mehrrendite, die

seit längerem beobachtet werden kann und worauf ist diese zurückzuführen?



Innovationskraft & langfristige Orientierung

Entgegen der Erwartung fällt das Gewinnwachstum von klein- und mittelkapitalisierten Firmen im Median nicht höher aus, als dasjenige der Grosskapitalisierten. Die Streuung des Gewinnwachstums innerhalb des Segments ist jedoch wesentlich ausgeprägter. So gelingt es den Besten dank ihrer hohen Innovationskraft und Agilität deutlich höhere Wachstumsraten zu erzielen als der breite Markt, was die folgende Darstellung illustriert.



Die Grundlage für die nötige Innovationskraft bildet meist ein substanzielles, langfristig orientiertes Ankeraktionariat, welches dem Management nebst Stabilität auch in schwierigen Phasen die nötige Zeit gibt, erforderliche Massnahmen und Investitionen durchzuführen. Mit Schindler haben wir bereits in unserem letzten Quartalsbericht eines unserer Engagements mit starkem Ankeraktionariat erwähnt. Ein weiteres ist der Dentalimplantatehersteller Straumann. Auch hier trägt die Gründerfamilie die langfristige Strategie der Firma mit.

Heimliche Weltmarktführer

Dank den bekannten Standortvorteilen wie politischer Stabilität, einem hochstehenden Bildungssystem und einer hohen Lebensqualität, hat die Schweiz zahlreiche globale Marktführer hervorgebracht. Medial zwar nur wenig präsent, verfügen diese über hohe Marktanteile in äusserst attraktiven Nischen und profitieren von überdurchschnittlichen Wachstumsopportunitäten. Die in Graubünden ansässige und auf Hochleistungspolymere spezialisierte EMS-Chemie ist hierfür ein Paradebeispiel. Ihre Produkte werden überall dort eingesetzt, wo Gewicht gespart werden soll aber die typischen Eigenschaften von Metallen wie Hitzebeständigkeit und Belastbarkeit nicht vernachlässigt werden dürfen. Ein Drittel der Belegschaft arbeitet in der Forschung und Entwicklung, was sicherstellt, dass durch stetige Innovation die führende Marktstellung in Zukunft nicht nur verteidigt, sondern auch weiter ausgebaut werden kann.

«Dank ihren Standortvorteilen ist die Schweiz Schmiede und Hort zahlreicher Weltmarktführer»

Widerstandskraft dank gesunder Bilanz

Eine weitere Eigenschaft erfolgreicher klein- und mittelkapitalisierter Firmen ist die gesunde Bilanz, d.h. ihre geringe Verschuldung. Während andere Unternehmen in einer anspruchsvollen Marktphase mit der Liquiditätsbeschaffung und dem Sichern des Fortbestands des Unternehmens beschäftigt sind, zeigen sich solid finanzierte Firmen deutlich widerstandsfähiger. Sie verfügen über den nötigen finanziellen Spielraum, um in einer Krise kontinuierlich weitere Investitionen zu tätigen und gegebenenfalls mit attraktiven Akquisitionen das Geschäft zu ergänzen. Nicht selten kommen solche Firmen sogar gestärkt aus einer konjunkturellen Delle heraus. Seit dem Ausbruch der Pandemie konnte dies mehrfach beobachtet werden, beispielsweise auch bei zwei unserer langjährigen Industriepositionen. SFS und Dätwyler haben aufgrund ihrer positiven Zukunftsaussichten entschieden, ihre Produktionskapazitäten zu erweitern. Dies in einer Zeit, in der die Schlagzeilen von Kurzarbeit, Lockdowns und Lieferengpässen dominiert wurden. Solche Entscheidungen können nur getroffen werden, wenn die finanzielle Situation dies zulässt und über die kurzfristigen Unwägbarkeiten hinweggesehen werden kann. Wir bleiben in beiden mit grosser Überzeugung engagiert.

Fazit

Bei Albin Kistler hat das Investieren in erstklassige Schweizer Small und Mid Cap Unternehmen eine lange Tradition. Daher wissen wir, dass bei der Selektion konsequent auf eine zweifelsfreie Qualität, eine solide Finanzierung und eine starke Marktstellung geachtet werden muss. Der Albin Kistler Aktien Small & Mid Cap Schweiz ist bei rund 30 Unternehmen engagiert, welche die genannten Eigenschaften aufweisen und daher ein langfristig überdurchschnittliches Ertragspotenzial aufweisen.